

Halsband oder Brustgeschirr?

Hier scheiden sich die Geister.

Die einen wollen nur mit Halsband, die anderen nur mit Brustgeschirr führen.

Wie immer bei diesen Dingen sollten Sie sich über die Ausrüstung Gedanken machen.

Aussagen wie:

- **Der Hund fängt durch das Brustgeschirr erst recht zu ziehen an.**
 - **Der Hund zieht durch ein Brustgeschirr überhaupt nicht mehr.**
- sind nicht richtig.**

Ob ein Hund an der Leine zieht oder nicht, ist nicht vom Brustgeschirr abhängig, sondern das hängt allein vom Training des Gehens an lockerer Leine ab.

Gehen an lockerer Leine ist nicht gleichzusetzen mit bei Fuß gehen.

Tatsache ist,

- **dass ein Hund durch das Halsband, egal, ob Lederhalsband, Würger oder Kette, schwerwiegende Probleme am Kehlkopf und im Halswirbelsäulen-Bereich bekommen kann.**
- **dass ein Hund durch ein schlechtes Brustgeschirr gesundheitliche Probleme im Bereich Schulter und unter den Achseln kriegen kann.**

Einen Hund über ein **Halsband** zu führen bedeutet immer, ihn über seine **Halswirbelsäule** zu führen. Diese ist genauso aufgebaut wie beim Menschen. Zwischen den Wirbelkörpern liegen die Bandscheiben. Dadurch ergibt sich die Elastizität und Beweglichkeit. Mit Hilfe der umliegenden Bänder und Muskeln kann der Hund seinen Kopf und Halsbereich bewegen. Springt nun der Hund, was immer mal vorkommt, in die Leine hinein, sei es, weil er sich erschreckt wegen eines Lastwagens, der vorbeidonnert, oder weil im Gebüsch etwas piepst wird die Halswirbelsäule extrem belastet. Dies kann im Extremfall bedeuten, dass der Hund ein „Schleudertrauma“ erleidet.

Ebenso wird der Kehlkopf in Mitleidenschaft gezogen. Bei sehr vielen Hunden hört man ein typisches kurzes Husten, als ob sie sich verschluckt hätten. Das gleiche Husten hört man auch, wenn der Hund an der Leine zieht.

Sie können das an sich selbst gut nachprüfen. Legen Sie Ihre Hand auf Ihren Kehlkopf und drücken Sie dagegen. Ab einem gewissen Druck wird es unangenehm, drücken Sie jetzt noch fester dagegen, wird ein Hustenreiz ausgelöst.

Ein zweiter wichtiger Grund ist der Aspekt der Verkehrssicherheit. Wenn es darauf ankommt, einen Hund schnell und gezielt ergreifen zu müssen, so ist es oftmals über ein Halsband nicht möglich. Bis man in das Halsband hineingegriffen hat, womöglich liegt auch noch Fell darüber, ist der Hund meist schon davon. Bei einem guten Brustgeschirr jedoch hat man einen langen Steg, der auf dem Rücken des Hundes aufliegt und kann daher schnell und sicher zugreifen.

Der dritte Grund, der für ein Brustgeschirr spricht, hat mit dem Verhalten des Hundes zu tun. Der Hals ist das soziale Organ des Hundes. Von oben durch den „Nackengriff“ wird tot geschüttelt, von unten durch den „Kehlgriif“ wird diszipliniert. Die Seiten sind den guten Freunden vorbehalten zum Fellstupsen, Knabbern und Streicheln.

Wird der Hund nun über ein Halsband geführt, so wird er nicht von heute auf morgen, aber mit der Zeit desensibilisiert. Was zur Folge hat, dass er Einwirkungen von außen nicht mehr entsprechend annimmt.

Quelle: www.wolfsong-ch.ch